

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 272.

Donnerstag, 23. November 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Weida Blatt 252 auf den Namen Wilhelm Julius Müller eingetragene Grundstück soll am

15. Januar 1906, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,8 Ar groß und auf 17000 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus einem Wohnhause mit Nebengebäude Nr. 86 des Brandkatasters, und enthält Einrichtungen zum Betrieb einer Bäckerei. Brandversicherung: 14980 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 23. Oktober 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 20. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Die Walzen-, Waffens-, Sprengwagen-, Straßenkehrmaschinen-, Knack- und Riefen für die städtischen Straßen im Jahre 1906 sollen vergeben werden.

Die Bedingungen können an Ratsstelle eingesehen werden.

Angebote sind bis

Dienstag, den 28. November 1905

verschlossen, mit der Aufschrift „Städtische Fuhrn“ versehen, bei uns einzureichen.

Die Auswahl unter den Anbietern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. November 1905. F.

Volkszählung.

Am 1. Dezember 1905 hat nach dem Beschlusse des Bundesrates vom 18. März dieses Jahres im Deutschen Reiche eine Volkszählung stattzufinden.

Zu diesem Zwecke werden den hiesigen Haushaltungsvorständen in den letzten Tagen dieses Monats durch Zähler Formulare zur Ausfüllung zugestellt werden.

Diese Zählungslisten sind bis zum Mittag des 1. Dezember 1905 durch die Haushaltungsvorstände oder durch von diesen Beauftragte auszufüllen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Für Gasse in Gasthäusern und Herbergen, sowie für die Insassen von Anstalten aller Art hat die Ausfüllung der Anstaltslisten durch die Besitzer, Verwalter, Vorsteher oder deren Stellvertreter zu erfolgen. Nur wo dies aus besonderen Schwierigkeiten nicht, erfolgt die Ausfüllung der bezeichneten Listen durch die Zähler selbst.

Gast- und Herbergswirte erhalten auf Wunsch noch besondere Zählarten, welche sie den Fremden zur Ausfüllung einhändigen und als Unterlage zur Aufstellung der Anstaltslisten benutzen können.

Die ausgefüllten Zählformulare sind

vom 1. Dezember 1905 Mittag an

zur Abholung durch die Zähler bereit zu halten.

Gleichzeitig mit der Volkszählung soll am 1. Dezember dieses Jahres eine Wohnungs-

zählung stattfinden. Für jedes Hausgrundstück, welches mindestens eine bewohnte oder leerstehende Wohnung enthält, ist durch den Besitzer oder Verwalter eine Grundstücksliste auszufüllen.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 23. November 1905.

— Theater. Die am Dienstag zur Aufführung gebrachte Tragödie „Rosenmontag“ von Hartleben, Benefiz für den 1. Liebhaber der Gesellschaft, Herrn Philipp Weg, hatte sich eines außerordentlich guten Besuchs zu erfreuen. Die Rollen waren durchgängig gut besetzt und sind außer den Leistungen der beiden Hauptpersonen Hans Rudorff (Herr Weg) und Traube (Fräulein Mathilde Wolf) noch Herr Grieshammer als Harald Hofmann und die Herren Direktor Weinert und Willy Heim als Peter und Paul von Ramberg lobend zu erwähnen. Außer reichem Beifall, welchen man den Darstellern sollte, wurde dem Benefizanten noch ein Vorbeerkranz mit rotem Band und ein hübsches Büttel überreicht. — Morgen abend findet Benefiz für Herrn Franz Conrady statt und hat derselbe an seinem Ehrenabend den hübschen Schwank „Die Gledner“ von Leo Stein und Arthur Hippel zur Darstellung aufzuführen. Auch Herr Conrady ist bei den Theaterbesuchern

hervorragend beliebt, hat er doch durch seinen urwüchsigen Humor schon manches schelmische Lächeln auf das Gesicht der Zuhörer gezaubert und wünschen wir ihm ein recht gut-besetztes Haus.

— Mit überraschender, ganz außergewöhnlicher Schnelligkeit und Intensität trat gestern in unserm Elbale in den zeitigen Nachmittagsstunden, nachdem bis dahin schönes, sonnenklares Herbstwetter geherrscht hatte, ein Nebel auf, daß die 1/4 Uhr nach Weissen und 1/4 Uhr nach Mühlberg planmäßig abfahrenden Dampfschiffe nicht abgelassen werden konnten und hier übernachteten mußten. Das scharfplanmäßig hier 1/4 Uhr von Dresden eintreffende Schiff mußte die Weiterfahrt in Niedermuschütz ausgeben und dort verbleiben.

— Wie man uns mitteilt, wird der Vorsitzende des Sächsischen Landesverbandes des Blauen Kreuzes (Trinkterhilfe) Pastor Seltmann aus Thammenhain, Bezirk Leipzig, nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, im Hotel Kronprinz 35 Lichtbilder über den Alkohol und seine Gefahren vorführen. Dieselben behandeln in allgemein verständlicher,

interessanter Weise die Einwirkung des Alkohols auf Magen, Herz, Niere, Leber, Gehirn, zeigen statistische Tabellen über die Arbeitskraft und Lebensdauer der Enthaltamen und bieten schließlich Szenen aus dem Leben einer Trinkterfamilie. Danach wird der Vortragende noch über Trinkternot und Trinkterhilfe sprechen. Zur Deckung der Unkosten beziehentlich zum besten des Blauen Kreuzes wird ein Eintrittsgeld von 15 Pfg. erhoben. Die Alkoholfrage geht alle Stände an. Jeder ist willkommen, auch Frauen.

— Der kürzlich in dem Verlage von Hugo Steinig erschienene Wetterkalender, der nach den Theorien des seligen Faust aufgestellt ist, prophezeit für das erste Halbjahr 1906 wenig Erfreuliches. Allerdings ist der Kalender so aufrichtig, eingestanden, daß seinen Wetterprophezeiungen nur eine sehr bedingte Sicherheit innewohnt, da wir nach Lage der meteorologischen Wissenschaft noch nicht so weit sind, um das Wetter auf länger als etwa 48 Stunden mit einiger Sicherheit voraus verkünden zu können. Die von dem Kalendermann ausgesprochene Hoffnung, daß seine Prophezen recht oft zutreffen mögen, können wir

Diese Listen gelangen gleichzeitig mit den Volkszählungslisten zur Verteilung und sind nicht wie diese, schon vom 1., sondern

von Montag, den 4. Dezember 1905 Mittag an

zur Abholung bereit zu halten.

Weiter ist für jede Wohnung, in die familienfremde Zimmermieter oder Schlafleute aufgenommen sind, vom Wohnungsinhaber eine Wohnungsliste auszufüllen.

Die Verteilung dieser Listen erfolgt vom 6. Dezember 1905 an durch städtische Beamte, die Wiedereinholung am Tage nach der Verteilung.

Als Zählungstag gilt für beide Formulare der 1. Dezember 1905. Alle Angaben in den Formularen haben sich auf den Stand dieses Tages zu beziehen.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung dienen nur statistischen Aufstellungen und werden zu anderen, insbesondere Steuerzwecken in keiner Weise benutzt.

Bei der außerordentlich großen Wichtigkeit dieser Zählungen sowohl für die Befeh- gung und Verwaltung, als auch für die Wissenschaft und Volkswohlfahrt wird ver- trauensvoll darauf gerechnet, daß alle Beteiligten die erforderlichen Angaben vollständig und gewissenhaft machen und die Zählung überhaupt nach Möglichkeit unterstützen werden.

Die Haushaltungsvorstände und deren Stellvertreter werden insbesondere ersucht, den ein Ehrenamt verwaltenden Zählern etwa erforderliche Aufschlüsse vollständig und bereitwillig zu erteilen und ihnen unnütze Gänge und Arbeiten zu ersparen.

Riesa, am 21. November 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.

Auktion.

Sonnabend, den 25. d. Mis., vorm. 11 Uhr

kommen im Rathause 1 Sofa, 1 großer Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Stuhl- uhr, mehrere Stühle und versch. andere Gegenstände gegen sofortige Bezahlung öffent- lich zur Versteigerung.

Riesa, am 23. November 1905.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Schubert.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterrichte in den sächsischen Schifferschulen hat bei den Ortsvorständen der einzelnen Schulen zu erfolgen und zwar für die Schule in Schandau bei Herrn Schiffseigner und Führmeister Emil Schmidt,

„ Königsstein „ „ „	Wilhelm Hübel,
„ St. Wehlen „ „ „	Adolph Hähne,
„ Pirna „ „ „	Hermann Praßer,
„ Dresden „ „ „	G. Ad. Schulze, Bönschplatz 11,
„ Meissen „ „ „	G. G. Kroegis,
„ Riesa „ „ „	A. Dehert in Döberßen b. Riesa.

Bei der Anmeldung ist der Betrag von 3 Mark als Unterrichtsgeld zu entrichten. Der Tag des Unterrichtsbeginnes und die Zeit der Unterrichtsstunden wird für jede Schule von dem betreffenden Ortsvorstande noch besonders bekannt gemacht.

Direktion der sächsischen Schifferschulen.

Schulhausverkauf.

Die im Jahre 1862 erbaute bisherige Schule in Zeithain, welche sich, weil in besser Geschäftslage befindlich, zu verschiedenen gewerbl. Unternehmungen eignet, soll unter den bei Unterzeichnetem einzusehenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Verkauf der Schule betr.“ ebendasselbst bis 15. Dezember d. J. einzureichen.

Zeithain, den 23. November 1905.

Der Schulvorstand. J. B. Kämmerl.

Am 25. November 10 Uhr vormittags soll in Kaserne I./68 am Weidaer Wege ein ausgemustertes Dienstpferd öffentlich versteigert werden. I. Abteilung 6. Feldart.-Regt. Nr. 68.